

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 4 · April 2025



Eine Briefmarke für Osdorf S. 3
Internationaler Frauentag S. 9
So hat der Westen gewählt S. 6



Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum	2
Wandbild im Osdorfer Born wird Briefmarkenmotiv	3
Am 1. April geht's los: Zeitenwende in Osdorf	4
Neues aus der Borner Runde	5
Die Ergebnisse der Bundestagswahl	6
Die Ergebnisse der Bürgerschaftswahl	7
Bundesverdienstkreuz für Margot Reinig	8
Internationaler Frauentag am Born · Buchtipps	9
Neues aus dem Stadtteilbüro	10
WESTWIND-Rätsel	11
Bürgerhaus-Betriebsausflug · Porträt Annis Bekinova	12
Leserbriefe und Stellungnahme zur Demonstration am 2. Februar	13

Liebe Leserinnen und Leser,

WESTWIND-Leser Klaus Meuser machte die Redaktion auf einen Artikel der „Süddeutschen Zeitung“ aufmerksam. Bis in die bayerische Hauptstadt ist die Nachricht gedrungen, dass das mitten auf der Mönckebergstraße für etwas mehr als zwei Millionen Euro errichtete Toilettenhäuschen nach drei Monaten geschlossen werden musste wegen massiver Baumängel. Nicht genug damit: Auch mehr als ein Jahr nach der Stilllegung des insofern wahrhaft stillen Örtchens sind die Schäden noch nicht behoben. „Wieso, zur Hölle, bekommt man es noch nicht mal hin, eine Toilette zu renovieren?“ fragt der erboste SZ-Kommentator.

Born-Bewohner Klaus Meuser schickte den Artikel dem unter anderem für Osdorf und Lurup zuständigen SPD-Bürgerschafts-Abgeordneten Frank Schmitt zu – im Hinblick auf den dort im Klo versenkten Betrag verbunden mit der Frage „Und für den Osdorfer Born ist kein Geld da für ein simples kleines Toilettenhäuschen?“ „Ich werde prüfen“, schrieb ihm Frank Schmitt zurück, „welche Möglichkeiten es gibt, um die benötigte WC-Anlage im Osdorfer Born zu realisieren.“ Der WESTWIND bleibt am Ball und freut sich darauf, die Ballade vom Klo im Bornpark zu Ende schreiben zu können – mit positivem Ausgang.

Ihre Westwind-Redaktion



"Die Ballade vom Klo im Bornpark"
Frieder Bachteler

*Einst war es wunderbar am See:
Ein Häuschen: Kiosk und WC!
Der Kiosk wurde abgebrannt,
das Klo hielt auch nicht lange stand,
starb gleichfalls den Vandalen-Tod. –
Doch eines bleibt: die Notdurft-Not.
Ein jedeR sucht nach stillen Winkeln,
um ungestört (nicht nur) zu pinkeln ...
Es ist doch klar: Wer muss, der muss!
Ein Bornpark ohne Klo ist Stuss!
Der Born will endlich Taten sehn!
Im Sommer muss ein Klo hier stehn!
Ich hoffe, dass ich dann am Schacksee,
in keinem einz'gen Busch mehr K... seh!*

WESTWIND Jahresplanung 2025

Ausgabe Nr.	5/2025	6/2025	7-8/2025
Red.schluss (Fr)	11.4.	16.5.	13.6.
erscheint am (Mo)	28.4.	2.6.	30.6.

Titelbild

Die Briefmarke vor dem Original

Foto: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 5/2025: 11.4.2025

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 3.800 · Erscheinungsdatum: 31.3.2025

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Osdorfer Born hat eine eigene Briefmarke

Streetart-Wandbild „Dreiklang“ nun bundesweit bekannt

Im Postshop an der Bornheide war die Briefmarke bereits am ersten Verkaufstag vergriffen. Das Motiv der neuen Marke liegt gleich auf der anderen Straßenseite: Das 42 Meter hohe Wandbild „Dreiklang“ an der Giebelfassade des SAGA-Hochhauses Immenbusch 33 ist seit 2021 ein Wahrzeichen des Osdorfer Born. Am 1. März ist das Postwertzeichen der Deutschen Post zu 1,80 Euro in einer Auflage von 1,5 Millionen Stück erschienen. Es ist die sechste und letzte Briefmarke der Serie „Street Art“ und zeigt ein Werk, das von den Künstlern „Mural“ genannt wird.

Zu erkennen sind die Details, die das Berliner Künstlerduo innerfields mit Wandfarbe aufgetragen hat. Die Hand, die den Stadtteil mit der Gießkanne versorgt, trägt ein Tattoo mit der ehemaligen Postleitzahl „53“. Der Löwenzahn, den Jakob Bardou und Holger Weißflog von innerfields als Symbol für die Unverwüstlichkeit des Osdorfer Born sehen, blüht am rechten Bildrand. „Die Pflanze schafft es mit ihren Blät-

tern überall durchzustoßen!“, sagte Weißflog dem „Elbe Wochenblatt“. Nach links ist ein roter Triebwagen der S-Bahn in Richtung Innenstadt unterwegs – weit vor der nun geplanten Fertigstellung im Jahr 2040. Auf der Facebook-Seite des NDR kommentierte der User Joachim Bock: „Na immerhin ist auf der Briefmarke schon die S-Bahn drauf. In der Realität wird das noch das ein oder andere Jahrzehnt dauern.“ Und das gilt auch für das kleine blaue Verkehrszeichen, das amtlich für „Verkehrsberuhigter Bereich“ steht. Die Borner Runde hatte wiederholt, aber immer wieder vergeblich eine „Quartiersmitte“ gefordert, die Born Center und Bürgerhaus ohne Bettelampel und ohne Wartezeiten auf Busse verbindet.

Das 500 Quadratmeter große Wandgemälde wurde von der SAGA als Ersatz für das Vorgängermotiv gewünscht, das die beiden Osdorfer Sprayer „Nulon“ und „Fusion“ geschaffen hatten. Wegen einer Sanierungsmaßnahme hatte das seinerzeit als „welthöchstes Graffiti“ gefeierte Kunstwerk nach Auskunft der SAGA nicht gerettet werden können. Snezana Michaelis aus dem SAGA-Vorstand sagte, dass die Briefmarke das Kunstwerk „Dreiklang“ nun bundesweit bekannt mache. Immerhin waren die bislang letzten Hamburg-Motive der Post die Landungsbrücken und die Elbphilharmonie. „Das ist eine Auszeichnung an sich sowie auch für den Osdorfer Born und



„Dreiklang“ für 180 Cent: So sieht die neue Briefmarke der Deutschen Post aus. Der Entwurf stammt von der Bonner Grafikerin Bettina Walter



Das Vorbild für die Briefmarke. Montage: innerfields



Porträtierte und Künstler auf einem Bild. Foto: Andreas Bock

seine Bewohnerinnen und Bewohner, was uns sehr freut.“

Das Wandbild war nach einem Wettbewerb in enger Beteiligung mit Bewohnern und Bewohnerinnen entstanden. Das Kunstwerk beeindruckt – vor allem aus der Ferne – durch Farbigkeit und durch die sichtbare Freude, mit der sich die drei Personen unterschiedlichen Alters gemeinsam für die Pflege ihres Stadtteils einsetzen. Nicht auf das Postwertzeichen geschafft hat es das Segelmotiv vom Helmuth-Schack-See, das rechts unten steht. Auch die Signatur von innerfields ist nur für Stadtteil-Touristen zu erkennen, die das Street-Art-Motiv aus der Nähe sehen wollen.

Matthias Greulich



Das war der letzte Pinselstrich am Immenbusch: das Werk des Berliner Künstlerduos innerfields gehört seit 2021 zum Osdorfer Born. Foto: Andreas Lettow



Zeitenwende in Osdorf!

Spaziergängern in der Osdorfer Feldmark dürfte es schon aufgefallen sein, dass in letzter Zeit immer wieder Baufahrzeuge und Männer mit merkwürdigen Bohr- und Messgeräten in der Feldmark unterwegs sind.

len Unterstützung der Elphi und des HSV sowie erst jüngst damit, dass er Hamburg ein komplettes Operngebäude von Weltrang auf dem Baakenhöft (Kostenpunkt mindestens 330 Mill. €) spendieren will.

einige Meter größer und damit wohl auch noch etwas teurer werden. Das ist für den Spender angesichts eines geschätzten Vermögens von mehr als 40 Milliarden €, darunter zahlreiche ertragsstarke Unternehmensbeteiligungen (so spülte allein die Beteiligung an Hapag-Lloyd 2023 rund 3,3 Mrd. € Dividende in seine Kasse) aber wohl kein Problem. Man kann sich vorstellen, dass im Hamburger Rathaus angesichts der Aussicht auf eine derart beispiellos großzügige Spende helle Aufregung herrscht.



Foto: Maitosap

Kühne hat aber anscheinend noch Größeres vor: Wie der WESTWIND aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erfahren hat, verhandelt er neuerdings hinter den Kulissen mit dem Senat über den Bau einer weltweit einzigartigen Veranstaltungshalle.

Was machen die da bloß?

Die Antwort ist relativ simpel: Sie führen im Auftrag des Hamburger Senats Bodenuntersuchungen, genauer gesagt Sondierungen des Untergrunds durch. Aber warum machen sie das? Da wird es schon schwieriger – wer, wie der WESTWIND, diese Frage stellt, stößt bei den zuständigen Stellen erst einmal auf eine Mauer des Schweigens. Aber wir haben nicht locker gelassen und sind schließlich auch auf eine Spur gestoßen, die direkt zum vermutlich reichsten Deutschen, Klaus-Michael Kühne, zu führen scheint. Kühne hat sich in seiner Heimatstadt Hamburg ja bereits als großzügiger Unterstützer und Spender einen Namen gemacht – unter anderem mit seiner finanziel-

Als Vorbild dienen soll „The Sphere“ in Las Vegas, ein 2023 fertiggestellter Bau (siehe Foto). Mit einem Durchmesser von 157 Metern und 81.300 m² Außenfläche ist „The Sphere“ das größte kugelförmige Gebäude der Welt.

Diese Außenfläche ist mit 57,6 Mio. LEDs bestückt, die 1,2 Mio. Bildpunkte ergeben und die weltgrößte LED-Wand bilden. Nahezu die gesamte Fassade des Gebäudes kann mittels der LED-Verkleidung als Animationsfläche beliebig gestaltet werden. Auch mit dieser praktisch unbegrenzten optischen Wandelbarkeit ist das Gebäude das erste seiner Art (siehe Fotos). Der Bau in Las Vegas kostete übrigens rund 2,3 Milliarden Dollar, die Kuppel in Hamburg soll im Durchmesser noch

Aber wieso haben die Beteiligten sich gerade auf den Standort Osdorf festgelegt? Dafür gibt es im Wesentlichen zwei sehr überzeugende Gründe. Erstens bietet die Osdorfer Feldmark ausreichend Platz für ein solches Projekt. Und zweitens plant der Senat ja, den Osdorfer Born in den 30er Jahren endlich an das S-Bahnnetz anzuschließen. Allerdings zeichnete sich in den letzten Monaten immer deutlicher ab, dass die geplante S 6 nach Bahrenfeld-Lurup-Osdorf auf sehr wackeligen Beinen steht. Der notwendige Kosten-Nutzen-Faktor von mindestens 1 für eine Finanzierung durch den Bund wird nicht annähernd erreicht, die prognostizierten Nutzerzahlen sind einfach zu niedrig. Da eine Finanzierung durch Hamburg allein völlig unrealistisch ist, droht der S 6 damit das gleiche Schicksal wie allen anderen Planungen für eine Schienenanbindung seit 1974: Sie verschwindet mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Schublade.



Foto: Y2kcrazyjoker4

Das Gebäude bei Tag ...



Foto: Harold Litwiler

Bei Nacht ...



Foto: Y2kcrazyjoker4

... und als Mars.

Und genau dieses bislang unüberwindbare Problem könnte die geplante Veranstaltungshalle lösen: Mit rund 20.000 Sitzplätzen und ca. 5.000 Stehplätzen (so die Zahlen für das Vorbild in Las Vegas) und ca. 200 Veranstaltungen pro Jahr würde die Halle durch die hauptsächlich mit der S-Bahn anreisenden Besucher die Passagierzahlen der S6 und damit den Kosten-Nutzen-Faktor gewaltig nach oben treiben! Anders ausgedrückt: Die neue Arena benötigt zwingend einen leistungsfähigen S-Bahn-Anschluss, zugleich benötigt aber auch die S6 die Halle, um

rentabel zu werden – eine klassische Win-Win-Situation. Genau genommen würde Kühne Hamburg also nicht nur eine (mindestens) 2,5 Milliarden € teure Halle schenken, hinzu käme auch noch der milliardenschwere S-Bahnbau, finanziert aus Bundesmitteln, die ohne Arena nicht fließen könnten.

Angesichts dieser phantastischen Aussichten für Osdorf (und Hamburg insgesamt) drücken jetzt alle Beteiligten aufs Tempo. Dem Vernehmen nach sollen alle erforderlichen Untersuchungen und Planungen (insbeson-

dere muss sichergestellt werden, dass die unter der Feldmark verlaufenden Experimentiertunnel von DESY nicht beeinträchtigt werden) bis zum Frühjahr nächsten Jahres abgeschlossen sein. Bereits zum 1. April 2026 sollen dann gleichzeitig die Baugenehmigung erteilt und ein entsprechender Schenkungsvertrag zwischen Kühne-Stiftung und Hamburger Senat feierlich unterzeichnet werden.

Der WESTWIND wird über den weiteren Fortschritt des Projektes berichten!

Rainer Erbe

Demokratie stärken

Sitzung der Borner Runde vom 11. März 2025

Die Borner Runde eröffnete den Abend mit einer Anzahl aktueller Punkte und Hinweise wie zum Beispiel die Eröffnung des **Gemeinschaftsgartens** (vor Immenbusch 33) durch Insel e. V. am 15.5., 14 Uhr, die bevorstehende Aufstellung des „**Urban Alcove**“ auf dem Bürgerhaus-Gelände (eine begrünte Sitzgelegenheit), das Treffen des **Bürgerhaus-Beirats** am 4.4. und weiteren Themen wie **nichtgeleerte Mülleimer** am Borndiek und die immer noch mangelhafte **Außenbeleuchtung des Bürgerhaus-Geländes**. Auch der Wunsch nach einer regelmäßig stattfindenden **Disco-Veranstaltung** im Bürgerhaus wurde geäußert.

Nach dieser allgemeinen Aussprache folgte der Hauptpunkt des Abends „**Osdorfer Born nach den Wahlen** – welche Auswirkungen sind zu erwarten?“ Zuerst gab es ein paar statistische Zahlen zu den Ergebnissen (siehe die Seiten 6 und 7 in diesem WESTWIND). Die Wahlbeteiligung lag wie bei früheren Wahlen deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt, wobei es bei der Bundestagswahl eine höhere Beteiligung gab als bei der Bürgerschaftswahl. Ob dies wohl am komplizierteren Stimmzettel (Stimm„buch“) bei der Bürgerschaftswahl lag? Auch eine andere „Tradition“ setzte sich lei-

der fort: Die erschreckend hohen Ergebnisse am rechten Rand. Die Borner Runde fand diese beiden Erkenntnisse nicht gut und befürwortete zusätzliches Engagement für mehr Demokratie und politische Information nicht nur vor Wahlen, sondern als permanente Aktivität, um unsere Demokratie zu stärken und zu verfestigen. Dazu gehört auch die Notwendigkeit wählen zu gehen. Als wichtige Maßnahme wurde eine Verbesserung der Kommunikationskultur vorgeschlagen. Das ist wichtig, um auch andere Meinungen zu erfahren und Abwägungen zu ermöglichen. Dazu gehören auch generationsübergreifende Begegnungen und Gruppentreffen. Wer einsam zu Hause ist, isoliert sich in seinem Meinungsspektrum. Ein offener und respektvoller Austausch mit anderen Menschen bietet oft Gelegenheit seine Meinung weiterzuentwickeln.

Folgende **Verfügungsfonds**anträge wurden genehmigt: 1. Für die Durchführung von drei **Lagerfeuer-Konzerten** genehmigte die Runde einen Betrag von 1300 €. Hiervon werden Gagen für jeweils zwei Bands sowie für eine Moderation bestritten. 2. **Konzert zum Ramadan-Ende** für einen interkulturellen Austausch (5.4.,



Die nächste Borner Runde findet am **Dienstag, 8.4.2025, um 18 Uhr im Bürgerhaus Bornheide** statt.

18 Uhr im Bürgerhaus). Hierfür wurden 1200 € bewilligt.

3. Anschaffung einer speziellen **Kamera mit Mikrofon** (Owl/Eule) für Videokonferenzen mit erhöhter Teilnehmerzahl im Konferenzraum. Das Borner-Runde-Team beantragte hierfür 1200 €, die auch genehmigt wurden. 4. **Frühlingskonzert** in der Maria-Magdalena-Kirche, veranstaltet vom HVDaR am 27.4. um 15 Uhr. Die Borner Runde stimmte dem Betrag von 430 € zu.

5. Für die Maria-Magdalena Kirchengemeinde wurden 1300,- € bewilligt, die für die Durchführung von **Senioren-Tanzcafés** bestimmt sind (zehn Veranstaltungen, jeden zweiten Mittwoch im Monat 15-17 Uhr) Dem Antrag an den Verfügungsfonds Gesundheit der Techniker-Krankenkasse für einen 3-tägigen **Kochkurs für Kinder** wurde zugestimmt. (1200 €)

Andreas Lettow

Ergebnisse der Bundestagswahl in Osdorf, Lurup und Iserbrook

(Zweitstimmen in Prozent, ohne Briefwähler)

Wahllokal		Wahlbeteiligung (in Klammern 2021)	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	BSW
Lurup									
22001	Schule Langbargheide	52,2 (39,1)	14,4	23,1	6,2	3,3	15,7	25,1	8,4
22003	Stadtteilhaus Lurup	46,6 (37,2)	18,8	31,2	13,7	2,4	12,8	12,4	6,2
22004	Stadtteilschule Lurup	52,6 (41,0)	12,8	24,1	7,0	3,6	23,8	13,9	10,9
22005	Stadtteilschule Lurup	51,1 (39,7)	17,8	25,2	15,3	4,8	14,7	13,2	6,8
22006	Stadtteilschule Lurup	42,5 (34,9)	20,1	22,8	13,7	4,9	14,4	15,8	5,5
22007	Bürgerhaus Bornheide	38,7 (31,3)	12,7	28,6	7,1	1,3	19,2	21,1	7,9
22008	Fridtjof-Nansen-Schule	48,8 (41,0)	14,0	32,1	7,2	2,9	15,2	21,3	4,3
22009	Fahrenort 76	51,9 (41,8)	11,9	24,2	10,6	3,5	15,6	22,1	8,5
22010	Stadtteilschule Lurup	47,6 (40,2)	15,8	22,1	18,3	5,7	15,8	14,4	5,5
22011	Franzosenkoppel 118	54,5 (37,7)	16,6	22,9	10,7	4,4	11,8	19,9	9,8
22013	Fahrenort 76	49,2 (39,0)	18,7	22,1	11,8	3,8	16,0	20,3	4,9
22014	Goethe-Gymnasium	39,3 (28,3)	12,1	28,3	4,3	3,3	16,4	25,6	5,7
22015	Franzosenkoppel 118	47,8 (39,1)	14,5	18,5	6,5	2,2	16,9	32,7	6,2
22016	Böttcherkamp 146	44,8 (34,5)	16,2	27,2	10,4	3,9	14,8	17,3	6,2
22017	Fahrenort 76	49,1 (35,6)	14,1	25,7	5,3	6,3	16,0	24,2	5,2
22021	Rispenweg 28	46,7 (36,2)	11,2	26,7	12,1	1,5	12,1	25,7	7,5
22022	Langbargheide 40	47,0 (35,1)	8,3	29,0	3,8	0,4	21,2	27,8	7,2
22023	Reg. Bildungszentrum	44,5 (35,4)	23,2	20,0	9,1	3,6	13,5	21,6	7,9
22024	Schule Langbargheide	45,7 (35,6)	11,7	27,9	7,5	1,4	20,1	21,8	7,5
22027	Fidtjof-Nansen-Schule	44,5 (35,5)	10,1	23,5	6,8	1,2	16,2	29,8	10,3
22029	Reg. Bildungszentrum	50,3 (41,1)	16,4	25,9	8,0	2,0	16,6	23,4	6,0
Osdorf									
22101	Schule Barlsheide	49,4 (37,9)	19,3	29,1	10,2	2,8	11,4	20,7	4,7
22102	Schule Barlsheide	42,9 (31,4)	21,9	26,7	15,5	4,3	10,7	11,8	4,8
22103	Lise-Meitner-Gymnasium	49,0 (40,5)	15,4	25,4	12,0	4,2	16,8	16,2	5,6
22105	Lise-Meitner-Gymnasium	47,7 (35,8)	23,0	19,3	18,3	4,6	13,0	15,5	3,6
22106	Jenisch-Gymnasium	51,0 (47,0)	38,9	18,4	17,8	11,6	4,8	6,0	1,0
22107	Jenisch-Gymnasium	54,4 (41,4)	26,3	17,1	29,3	7,6	6,1	7,8	4,2
22108	Grotefendweg 20	46,5 (36,4)	31,7	20,6	22,9	6,0	8,8	6,5	2,3
22109	Tabea Diakonie Hamburg	51,2 (33,7)	30,5	26,7	16,1	7,0	8,4	8,6	1,1
22110	Haus Flottbek-Nienstedten	49,8 (46,9)	21,6	25,3	16,3	5,2	8,1	16,6	5,0
22112	Lise-Meitner-Gymnasium	51,4 (40,6)	17,7	25,9	13,0	3,0	13,5	16,0	7,3
22113	Grundschule Goosacker	47,1 (39,6)	21,6	22,8	18,3	4,3	10,7	14,2	5,8
22114	Schule Kroonhorst	42,9 (31,0)	9,5	23,1	3,3	1,3	20,6	29,9	9,5
22115	Bürgerhaus Bornheide	40,6 (29,8)	11,5	26,3	8,0	2,2	18,9	22,7	7,8
22118	Schule Kroonhorst	45,2 (32,6)	11,3	22,1	4,2	2,3	14,0	35,7	8,1
22120	Grundschule Goosacker	52,5 (46,9)	28,1	24,4	21,9	8,5	6,0	6,9	2,5
22123	Bürgerhaus Bornheide	44,5 (34,8)	13,3	25,9	3,6	1,5	21,1	23,4	7,8
Iserbrook									
22502	Schenefelder Landstr. 206	54,1 (47,2)	24,4	22,3	27,0	3,6	9,0	10,3	3,0
22503	Elbkinder Grundschule	52,2 (37,2)	27,7	21,3	24,8	5,6	9,5	7,4	1,9
22504	Schenefelder Landstr. 202	51,2 (43,2)	20,5	25,4	21,1	4,3	11,4	10,6	2,2
22506	Schule Iserbrook	56,8 (48,4)	17,5	29,9	17,3	3,5	11,9	8,9	7,1
22507	Schenefelder Landstr. 206	44,0 (36,8)	28,2	20,9	22,5	4,6	11,9	8,6	1,5
22508	Diakoniestation	57,9 (47,4)	19,4	29,5	11,2	2,4	8,4	22,0	4,4
22510	Schenefelder Landstr. 206	50,3 (42,6)	20,4	25,6	16,0	3,6	12,8	14,7	2,5
22511	Schenefelder Landstr. 206	45,7 (36,4)	10,7	25,2	10,0	4,9	15,2	25,9	6,6

Ergebnisse der Bürgerschaftswahl in Osdorf, Lurup und Iserbrook (Landesstimmen in Prozent, ohne Briefwähler)									
Wahllokal		Wahlbeteiligung	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	Volt
Lurup									
22001	Schule Langbargheide	33,2	13,6	36,7	5,7	1,9	13,4	19,5	1,6
22003	Stadtteilhaus Lurup	38,4	15,9	39,4	13,6	0,9	10,2	9,1	2,3
22004	Stadtteilschule Lurup	35,2	12,4	39,1	9,3	1,6	17,2	9,3	1,6
22005	Stadtteilschule Lurup	37,4	16,3	38,9	16,1	1,9	14,6	8,5	1,4
22006	Stadtteilschule Lurup	33,1	21,0	33,4	14,6	1,6	14,2	10,6	1,5
22007	Bürgerhaus Bornheide	23,3	14,5	37,1	9,2	0,8	17,2	14,2	1,4
22008	Fridtjof-Nansen-Schule	32,8	16,6	43,6	9,6	1,8	7,4	11,0	2,5
22009	Fahrenort 76	34,9	14,6	34,0	11,4	1,4	13,6	14,4	2,4
22010	Stadtteilschule Lurup	38,3	18,0	38,9	16,0	2,0	10,6	7,8	1,9
22011	Franzosenkoppel 118	40,4	17,4	36,8	10,5	1,6	10,0	13,6	1,5
22013	Fahrenort 76	30,1	19,6	37,6	13,8	0,6	11,8	11,1	1,7
22014	Goethe-Gymnasium	22,6	13,1	43,2	2,6	1,1	10,7	17,5	1,3
22015	Franzosenkoppel 118	25,2	15,3	31,4	9,2	0,8	10,9	25,4	1,7
22016	Reg. Bildungszentrum	31,8	15,6	42,0	10,5	1,5	10,9	11,7	1,7
22017	Fahrenort 76	27,7	13,8	42,0	6,9	1,9	9,8	16,3	3,2
22021	Rispenweg 28	31,4	13,0	37,5	13,3	1,6	9,8	17,7	0,7
22022	Langbargheide 40	24,2	9,8	41,8	6,6	0,0	15,6	17,4	1,0
22023	Reg. Bildungszentrum	29,5	20,9	36,1	11,0	0,9	9,6	15,4	1,5
22024	Schule Langbargheide	30,7	11,5	42,9	8,0	0,3	16,2	13,9	0,8
22027	Fiditjof-Nansen-Schule	29,7	12,3	38,5	7,3	0,5	13,0	19,3	2,3
22029	Reg. Bildungszentrum	36,8	15,9	30,8	13,1	4,9	15,4	14,8	3,5
Osdorf									
22101	Schule Barlsheide	37,2	17,1	34,3	10,9	1,3	13,7	17,5	1,8
22102	Schule Barlsheide	33,7	16,2	45,8	10,6	1,2	9,0	7,8	4,4
22103	Lise-Meitner-Gymnasium	37,0	15,9	33,9	15,6	1,1	12,2	10,8	2,6
22105	Lise-Meitner-Gymnasium	36,5	20,9	33,0	20,5	2,5	8,5	10,2	1,2
22106	Jenisch-Gymnasium	47,2	41,1	25,3	17,6	4,8	2,9	5,6	1,9
22107	Jenisch-Gymnasium	53,6	21,1	30,2	27,8	3,1	7,4	5,4	2,4
22108	Grotefendweg 20	43,3	28,6	29,5	22,8	3,7	7,2	4,2	2,9
22109	Tabea Diakonie Hamburg	46,1	27,4	43,1	14,2	2,9	4,8	5,1	2,0
22110	Haus Flottbek-Nienstedten	40,5	25,5	33,9	17,5	2,0	7,4	8,6	1,8
22112	Lise-Meitner-Gymnasium	40,0	16,3	35,7	15,5	1,0	10,3	12,8	2,3
22113	Grundschule Goosacker	39,8	21,5	34,9	18,2	1,5	10,6	7,3	1,5
22114	Schule Kroonhorst	21,2	12,7	37,0	2,6	0,0	15,5	22,6	0,9
22115	Bürgerhaus Bornheide	25,0	11,7	36,7	12,3	1,1	13,2	16,3	2,6
22118	Schule Kroonhorst	24,5	12,6	35,0	7,3	0,9	10,7	23,8	2,1
22120	Grundschule Goosacker	48,4	24,9	38,4	20,3	2,4	4,4	5,4	2,4
22123	Bürgerhaus Bornheide	26,0	10,0	39,9	4,5	1,2	17,1	14,3	2,1
Iserbrook									
22502	Schenefelder Landstr. 206	50,6	21,4	36,2	20,8	2,0	7,5	6,9	2,1
22503	Elbkinder Grundschule	46,9	26,4	35,7	18,6	2,0	7,5	5,4	2,4
22504	Schenefelder Landstr. 202	46,4	18,6	37,3	19,6	2,5	8,7	7,5	2,4
22506	Schule Iserbrook	53,1	17,7	40,7	18,4	1,2	8,5	7,0	1,5
22507	Schenefelder Landstr. 206	39,7	25,0	32,5	22,8	1,9	8,3	4,5	2,5
22508	Diakoniestation	46,9	16,7	45,1	8,3	0,8	7,0	15,7	1,3
22510	Schenefelder Landstr. 206	41,0	17,8	35,7	18,1	1,6	10,4	10,5	3,5
22511	Schenefelder Landstr. 206	29,4	15,4	38,3	12,8	0,7	10,8	16,0	1,4

Bundesverdienstkreuz für Margot Reinig

Die Gründerin des KL!CK Kindermuseums im Rathaus geehrt

Von sich spricht Margot Reinig bei der Verleihung den Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland nicht viel. Diesen Job erledigt am 28. Februar Kultursenator Carsten Brosda, der Rei-

kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Der Verein trägt mit dem 2004 im Osdorfer Born eröffneten KL!CK Kindermuseum als Mitmach-Museum seit „Jahrzehnten wesentlich zur Stärkung von aktiver Teilhabe und Partizipation von Kindern an der Gesellschaft bei“, so die Kulturbehörde in einer Pressemitteilung. Das Kindermuseum sei über die Grenzen Hamburgs hinaus eine bundesweit etablierte Kulturinstitution.

„wild und gefährlich“, sagt Reinig und lacht. „Es macht viel Spaß mit ihnen.“

Das Engagement der 73-Jährigen wirkt weit über Osdorfs und Hamburgs Grenzen hinaus. Sie ist Mitgründerin und langjähriges Vorstandsmitglied des Bundesverbands deutscher Kinder- und Jugendmuseen. Der Verband vertritt die Interessen von über 40 Kinder- und Jugendmuseen und Initiativen in Deutschland. Darüber hinaus hat sie die LAG Kinder- und Jugendkultur e. V., den Dachverband der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg, mitgegründet und die Entwicklung der kulturellen Bildungslandschaft in der Stadt maßgeblich vorangebracht.



Foto: Behörde für Kultur und Medien
Kultursenator Carsten Brosda überreichte Margot Reinig am 28. Februar den Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

nig im Rathaus als „Kämpferin für die Rechte und Sichtbarkeit von Kindern in unserer Gesellschaft“ bezeichnet. Die Geehrte spricht lieber davon, dass der Staat zu ihrer großen Freude „mit dieser Ehrung das Augenmerk auf die Kinderkultur, speziell auf die Kindermuseen als sichtbare und verlässliche Orte von Kinderkultur“ lenke.

Reinig ist Gründungsmitglied des 1994 gegründeten Museumsvereins Kindermuseum Hamburg e. V. für die

Margot Reinig als engagiert zu beschreiben, wäre eine freche Unternehmung. „Sie lässt in ihrer Begeisterung so lange nicht locker, bis auch der erwachsene Besucher mit seinen Händen einen Ton in der Klangschale erzeugt hat, der die Schallwellen im Wasser sichtbar macht“, berichtete die „Szene Hamburg“ vor einigen Jahren.

Ähnlich beharrlich hat sie das Museum im Stadtteil etabliert. Die Pädagogin hat gute Verbindungen zu den benachbarten Kitas, Schulen und der Bücherhalle. Die Kinder im Born seien

Kultursenator Brosda sagte: „Der Austausch mit ihr über Themen wie Partizipation, Selbstwirksamkeit und kulturelle Teilhaben junger Menschen inspiriert, spornt an und bringt die Stadt weiter.“ Reinig sieht ihre Auszeichnung als weiteren Ansporn, „sowohl die Quantität als auch die Qualität der Kinderkultur kontinuierlich zu verbessern. Damit schaffen für die Kinder und für die gesamte Gesellschaft eine Grundlage für Lebensqualität und ein erfreuliches Miteinander.“

Matthias Greulich

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
 info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Internationaler Frauentag

Fest der Frauen am Osdorfer Born 2025

Es ist schon eine feste Tradition am Born und in den heutigen Zeiten sehr wichtig, auf die Rechte der Frauen und deren Gleichberechtigung aufmerksam zu machen.

Der Internationale Frauentag wurde im Osdorfer Born am Sonnabend, den 8. März, wie schon in den vergangenen Jahren auch vor Corona-Zeiten, mit einem großen Fest gefeiert. Bisher wurde an Orten wie Born Center, Schule Barlsheide, Kindermuseum und Zirkuszelt gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen und Kinder sich zum ersten Mal im Bürgerhaus Bornheide zu einer bunten Veranstaltung getroffen. Dass der Frauentag international gefeiert wird, spiegelte sich in den vielfältigen Gruppen von ungefähr 300 Menschen wieder. Die Besucherinnen wurden in verschiedenen Sprachen begrüßt. Im Anschluss führten Frauengruppen unterschiedliche Tänze auf.

Es gab eine tolle Auswahl an selbstgemachten Speisen der verschiedenen Kulturen. Da zu der Zeit der Fastenmonat Ramadan war, wurde um 18 Uhr das Essen „aufgetischt“. Für die Kinder gab es künstlerische Angebote und ein Bewegungsprogramm. Die Frauen konnten sich mit Henna bemalen lassen und haben ausgelassen getanzt.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Frauen sind sich einig: „Im nächsten Jahr unbedingt wieder!“

Die Veranstalterinnen bedanken sich bei der Borner Runde dafür, dass sie das Frauenfest mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds unterstützt hat.

Kerstin Wolf/ VHS



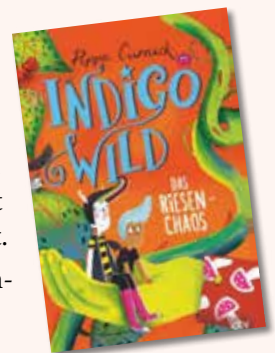
Die Organisatorinnen des Frauentags



Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Pippa Curnick: Indigo Wild 3 - Das Riesen-Chaos

Indigo und ihr kleiner Bruder Quick bekommen von Professorin Atakuma seltsame neue Samen geschickt. Natürlich kann sich das stets hungrige Lama Graham, eines von vielen magischen Tieren im Haus von Indigos Familie, nicht beherrschen und verschlingt sie. Der regenbogenfarbige, miefende Lamamist sorgt letztendlich dafür, dass über Nacht eine riesige Pflanze im Garten wächst und damit einen Weg ins Reich der Riesen freigibt. Witzig-monströse Unterhaltung, perfekt ergänzt durch bunte und detailreiche Zeichnungen. Ab acht Jahren.



Dmitrij Kapitelman: Russische Spezialitäten

Familie Kapitelman aus Kyjiw verkauft in Leipzig Feinkost und Krimskrums aus Osteuropa. Mit der Herkunft nimmt es niemand zu genau. Viel wichtiger ist das Gemeinschaftsgefühl im Laden. Durch den Krieg in der Ukraine brechen allerdings Gräben auf, die keiner erwartet hat und erklären kann. Als sogar Mutter und Sohn unverrückbar auf verschiedenen Seiten stehen, begibt sich Dima auf eine gefährliche Reise zu seinen Wurzeln, um seine Eltern, aber auch sich selbst, davon zu überzeugen, was das Richtige ist.

Wertvolle, sprachgewaltige Perspektive, die so nur bieten kann, wer im Westen und Osten gleichermaßen zuhause ist.

Neues aus dem Stadtteilbüro Klima – wir vergessen dich nicht!

Konnte man den Eindruck gewinnen, dass das Thema „Klima“ im vergangenen Jahr an Bedeutung mehr und mehr verlor, so mahnen die letzten beängstigenden Meldungen wie ein Weckruf in der buchstäblichen Wüste: „Rekordtemperaturen 2024: 1,5-Grad-Schwelle überschritten“ und „Folgen des Klimawandels für Hunderte Jahre unumkehrbar“.

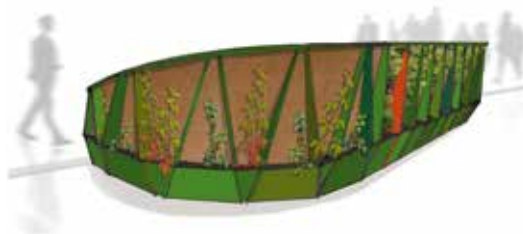
2022 beteiligte sich die Borner Runde an den Mobilitätsthemen des Integrierten Klimaschutz-Konzeptes (IKK) des Bezirkes. Dies war der Auftakt für die Gründung einer Klima-Arbeitsgruppe der Borner Runde. In der Folge entwickelte die Borner Runde vielfältige Aktivitäten, die bis heute andauern, und die sich zum Teil wiederfinden in den Maßnahmen der Integrierten Stadtentwicklung (RISE) bzw. diese ergänzen. Hinzu kommen Projekte, die im Bürgerhaus verortet sind, wie die geplante Klimafassade und die Neugestaltung der Außenanlage („Klima-Oase“). Hier eine kurze Übersicht über Maßnahmen bzw. Ideen, die einen Beitrag zu Klimaschutz bzw. Klimaanpassung im Osdorfer Born liefern sollen:

Ergebnisse des Klimawoche 2024

Auf dem Stadtteilrundgang des Klimawoche 2024, organisiert durch die AG Klima und Umwelt, wurde die Neugestaltung der Dino-Wiese gegenüber dem Borncenter als Möglichkeit diskutiert, für Hitzeperioden die Aufenthaltsqualität durch Verschattung zu erhöhen. Hier fand ein erstes Treffen mit dem Fachamt des Bezirkes statt. Eine Neugestaltung des Eingangsbereiches des Born Centers im Rahmen von RISE würde ebenso Möglichkeiten bieten, Flächen zu entsiegeln und Verschattung für die an den Bushaltestellen Wartenden zu realisieren. Der große Parkplatz zwischen Kroonhorst und Born Center wäre ein weiterer Kandidat für eine teilweise Entsiegelung.

RISE Maßnahmen

Die energetische Sanierung aller Gebäude des Bürgerhauses Bornheide umfasst die Begrünung durch eine „Klimafassade“



Akkoven von hinten und von vorne

(Rankpflanzen für Kühlung und Beschattung) und die Installation einer Photovoltaik-Anlage. Die Neugestaltung der Bürgerhaus-Außenanlage („Klimaoase“) wird durch Baumpflanzungen und Wasserspiel auch bei hohen Temperaturen den Aufenthalt im Freien absichern. Im SAGA-Wohnumfeld Achtern Born 16-24, sowie Bornheide 20-42 soll in den Außenanlagen das Konzept „Blühoase“ umgesetzt werden. Grünflächen mit verschiedenen Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten sollen zum Außenaufenthalt einladen. Für Insekten soll neuer Lebensraum entstehen.

Weitere Projekte: eine größere Sitzgelegenheit

Das Bürgerhausgelände wird ein „Urban Alcove“ erhalten – eine größere Sitzgelegenheit, deren begrünte Rückseiten sowohl als Schallschutz als auch als kühlende Luftreiniger durch die Absorption von Feinstaub und CO₂ dienen. Gefragt sind aktive Borner:innen, die sich an der Unterhaltung der Anlage beteiligen. insel e.V. plant für den **15. Mai (14 bis 18 Uhr)** die **Eröffnung des Gartenprojektes** am Immenbusch (direkt bei dem Wandgemälde). Dies ist eine weitere Möglichkeit, die Nachbarschaft zum Gärtnern und Verweilen einzuladen.

Helfende Hände gesucht

Die Klima AG der Borner Runde braucht Unterstützung, um die vielfältigen Projekte bzw. Maßnahmen zu begleiten ... und es gibt noch viel mehr zu tun! Wer Interesse hat, bitte eine Email an info@borner-runde.de schreiben oder im **Stadtteilbüro** melden.

Wer einen Einblick in die Klimaprojekte der Hamburger Stadtteilbeiräte haben möchte, bitte die Internetseite des Netzwerkes der Hamburger Stadtteilbeiräte besuchen (<https://stadtteilbeiraete-hamburg.de/>).

Frank Kramer, Rixa Gohde-Ahrens

Das steht alles im Westwind ...

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde, obwohl ich bei der Vorstellung des März-Rätsels vergessen hatte, unsere Gewinne anzugeben, haben Sie sich wieder in großer Zahl beteiligt und die „**Gartenarbeit**“ als Lösungswort gefunden. Für einen bunten Frühlingsstrauß im Wert von je zehn Euro, einzulösen bei Blumen Nelles im Born Center, wurden ausgelost **Lisa Albova, Martina Denker, Eva-Maria Off und Martina Plambeck**. Herzlichen Glückwunsch!

Heute machen wir es Ihnen leicht: Um die Antworten zu finden, brauchen Sie nur **diese Ausgabe des WESTWIND** gründlich zu lesen ... Aus den Kennbuchstaben der richtigen Antworten ergibt sich das Lösungswort: Es hat zu tun mit dem Artikel auf S. 4-5.



1. Was wurde am 8.3. im Bürgerhaus gefeiert?

- a) Musikfest
- d) Frauentag
- e) Lagerfeuerkonzert

2. Osdorf ist auf einer Briefmarke verewigt! Was ist abgebildet?

- in) Heidbarghof
- er) Schacksee
- pr) Wandbild

3. In diesem Heft ist ein Gedicht veröffentlicht! Was hat es zum Thema?

- g) Verschenkemarkt in Osdorf

- h) Feldmark im Frühling
- i) Klo im Bornpark

4. Das Bürgerhaus-Team machte einen Ausflug. Wohin?

- l) Grüner Bunker
- s) Rote Flora
- b) Schwarze Berge

5. Margot Reinig hat das Bundesverdienstkreuz erhalten. Wo war sie 20 Jahre tätig?

- ung) Borner Runde
- sch) Kindermuseum
- ver) Bürger- und Heimatverein Osdorf

6. Elf Monate war Annis Bekinova im Bürgerhaus tätig. Woher stammt sie?

- o) Afghanistan
- n) Tadschikistan
- e) Kirgisistan

7. Was war das Hauptthema der Borner Runde am 11.3.?

- r) Osdorfer Born nach den Wahlen
- d) S-Bahn nach Osdorf
- g) Neubau auf dem Max-Bahr-Gelände

8. Jetzt heißt es suchen: Welche Partei hat bei der *Bürgerchaftswahl in den beiden Wahllokalen in der Schule Barlsheide (Osdorf)* die meisten Stimmen erhalten?

- r) CDU
- z) SPD
- t) Grüne

Unter den EinsenderInnen der richtigen Lösung verlosen wir vier Gutscheine zu je 5 €, einzulösen in der **Eisküche** im Born Center und gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center.

Frieder Bachteler

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Dienstag, 15.4.2025**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen:

Name, Adresse, Telefonnummer.



mittel & wege

Wenn nicht anders angegeben:
Dörpfeldstraße 58

Büchertausch:
jeden Mo 10.30-12 Uhr

Kaffee oder Tee – Ideen für Osdorf aushecken **jeden Mo (außer 1. Mo im Monat) 14-16 Uhr**

MoCa - Café am Montag
Mo 7.4., 15-16.30 Uhr

Raus & Reden
Spaziergänge
Mi 23.4., 10.30-12 Uhr

Analoge Aktionsplattform 60+
Mi 16.4., 18-20 Uhr

Lach-Yoga
Do 10.4 + 24.4., 10.30-11.30 Uhr

Lesezeit
Do 24.4., 19-21 Uhr

Frühstück bei Maria
Mo 7.4., 9.30-10.30 Uhr,
Achtern Born 127d, bitte anmelden bei Silke Schaffer

Walk & Talk
Mi 2.4., 17.30-18.30 Uhr
Achtern Born 127 d,
bitte anmelden im Kirchenbüro MMK

Borner Frühstück
Mi 2.4., 9-10.30 Uhr
Café OsBorn53, gerne anmelden:
3085426-60

Alle Angebote sind kostenlos.
Anmeldung & Infos:
Silke Schaffer: 0172 6753 212;
schaffer@st-simeon-osdorf.de
Stefanie Janssen: 30620 339;
janssen@diakonie-hamburg.de

Bunte Gruppe auf dem Grünen Bunker



Am Freitag, 31. Januar, startete das Team aus Ehren- und Hauptamtlichen vom Bürgerhaus zu seinem alljährlichen gemeinsamen Ausflug. Wie immer eine bunte Gruppe, verschiedene Nationalitäten und im Alter von 20 bis 80. Bei bestem Sonnenwetter stiegen wir die vielen Stufen hoch zur Aussichtsplattform auf dem Grünen Bunker, um dann begeistert am Horizont die Häuser am Osdorfer Born zu entdecken. Julian, unser Hausmeister, war fasziniert, vom Bunker aus sein

Auto an der Glacischaussee öffnen zu können. Bei einem heißen Kaffee genossen wir den weiten Blick über Hamburg. Anschließend stärkten wir uns bei leckerstem portugiesischem Essen in einem Restaurant am Pferdemarkt. Wie schon im letzten Jahr, waren alle beim Abschied ganz zufrieden und froh über den tollen Ausflug, das köstliche Essen und die Möglichkeit, mal ohne Alltagszeitdruck zusammen zu schnacken.

Christine Kruse

„Auf den Punkt gebracht ...“

Nach elf Monaten Tätigkeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes verlässt Annis Bekinova das Bürgerhaus Bornheide

Kirgisistan ist ein Land in Zentralasien, mit einer Fläche von 200.000 km² gut halb so groß wie Deutschland; der höchste Berg des Landes ist 7439 m hoch. Von den mehr als 7 Millionen Einwohnern des Landes lebt eine Million in der Hauptstadt Bischkek. Dort lebte bis zu ihrem Schulabschluss vor zwei Jahren auch Annis Bekinova - es zog sie aber in die weite Welt!

Bevor sie ihre Heimat verließ, absolvierte sie einen einmonatigen Intensivkurs Deutsch und machte sich dann auf den Weg nach Schleswig-Holstein, wo sie ein Jahr als Au-pair tätig war. Dann bewarb sie sich bei der Diakonie Hamburg-West/Südholstein um einen Platz im Bundes-Freiwilligendienst - und kam ins Bürgerhaus Bornheide, wo sie jetzt elf Monate an der Information gearbeitet hat.

Da gab es für sie, wie sie erzählt, enorm viel zu lernen: neue Begriffe, Büroarbeit, Umgang mit Menschen aus vielen unterschiedlichen Kulturen ...

Ganz „nebenbei“ hat sie in den zwei Jahren in Deutschland die Sprache



Annis Bekinova

gelernt und spricht schon ziemlich perfekt deutsch – eine großartige Leistung! Wie sie das geschafft hat? „Vergiss, dass du aus einem anderen Land kommst - sprich deutsch, lies deutsch, schau deutsches Fernsehen, tauche ein in die deutsche Umgebung ...“

Was ist ihr in Deutschland positiv aufgefallen? „Die Freiheit. Zu Hause war es so, dass immer alle wussten, was du machst, und es beurteilt haben. Und die Mentalität: Dass hier alles auf den Punkt gebracht wird; es gibt

stets ein Papier und einen Nachweis für alles ...“

Sie hat aber auch negative Erfahrungen gemacht: „Mit der Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit der deutschen Bahn - und bei der Wohnungssuche: Selbst ein Zimmer in einer WG kostet 500 Euro und mehr.“

Zu den positiven Erfahrungen zählt sie ganz besonders das sehr gute kollegiale Klima im Bürgerhaus und „dass ich durch die vielfältige Arbeit an der Information viel über das bürokratische System gelernt habe, das ist auf jeden Fall hilfreich.“

Eines, sagt sie zum Schluss, ist ihr bei der Arbeit am Info-Tresen aufgefallen: „Viele Leute wissen gar nicht, was für gute Angebote es im Bürgerhaus gibt.“

Annis Bekinova möchte auf jeden Fall in Deutschland ein IT-Studium aufnehmen, wird aber zunächst eine Ausbildung in einer Bäckerei abschließen. Der Westwind wünscht ihr für ihren weiteren Weg alles Gute.

Frieder Bachteler

Der Konflikt, der sich durch die Maria-Magdalena-Kirchengemeinde zieht, wurde im WESTWIND (Heft 3/2025, S. 4-6) beschrieben. Mitglieder der Kirchengemeinde haben nun in Briefen an die Redaktion der Darstellung des WESTWIND widersprochen.

Am 2. Februar 2025 gab es eine Demonstration vor der Kirche, vorgeblich gegen Rassismus und Diskriminierung. Wir sind mit der Art und Weise der Veranstaltung nicht einverstanden und auch nicht damit, was die Presse daraus gemacht hat. Wir sind dem Aufruf der Demonstration ebenfalls gefolgt, da auch wir gegen Rassismus und Diskriminierung sind.

Die Vorwürfe gegen Mathias Dahnke entbehren jeglicher Grundlage, denn wir können nicht bestätigen, dass „unser“ Pastor rassistisch ist oder sich in der Vergangenheit rassistisch geäußert hat. Dies kann auch von mehreren, teils auch ausländischen Mitbürgern, bestätigt werden. Um dem Stadtteil und auch den Personen, die die Vorwürfe gegen „unseren“ Pastor erhoben haben, zu zeigen, dass Herr Dahnke in keinerlei Hinsicht rassistisch ist, haben auch die ehrenamtlichen Helfer der Lebensmittelausgabe und Bedürftigen in Osdorf an der Demonstration teilgenommen. (...)

In all den Jahren, in denen wir bereits mit Herrn Dahnke zusammengearbeitet haben, ist dieser nie rassistisch auffällig geworden, muss aber seit Monaten eine einseitige Berichterstattung der Hamburger Presse über sich ergehen lassen. Der Veranstalter der Demonstration hat uns, durch Einschalten der Polizei, daran gehindert an der Demonstration teilzunehmen, obwohl wir das gleiche Ziel verfolgen. Uns kam es nicht wie eine Demonstration gegen Rassismus und Diskriminierung vor, sondern wie eine Demo gegen den Pastor Mathias Dahnke.

Natascha Lach und Türkan Yesilyur

Im Januar dieses Jahres erfuhr ich aus öffentlichen Quellen („facebook“), dass am 2. Februar um 14 Uhr „vor der Maria-Magdalena-Kirche“ eine Demonstration vom Sinti- Roma-Verein angekündigt wurde. Motto dieser Demonstration sollten Antirassismus und Antidiskriminierung sein. Ich entschloss mich, an dieser Demonstration teilzunehmen, weil: Mit Diskriminierung, Benachteiligung und Migration kenne ich mich von klein

auf aus. Ich bin selber nach Deutschland gekommen, weil ich in dem Land, in dem ich geboren und groß geworden bin, wie viele meiner Landsleute, die Deutschen aus Russland, wegen unserer Nationalität, unseres Glaubens und unserer Sprache diskriminiert, verfolgt und benachteiligt worden bin. Deswegen wollte ich zeigen, dass ich gegen Rassismus und Diskriminierung bin.

Ich bin schon seit vielen Jahren Mitglied des Kirchengemeinderates, und natürlich interessiere ich mich für alles, was in unsere Kirche und darum herum passiert. Überrascht hat mich aber, dass ich dort nicht willkommen war und als Mitglied des Kirchengemeinderates (also der offiziellen Gemeindeleitung) ebenso wie weitere Mitglieder unserer Gemeinde durch die Polizei des Platzes verwiesen wurde. (...)

Ich war der Meinung, dass in Deutschland eine Demonstration eine öffentliche Veranstaltung ist, zu der jede und jeder kommen kann und daran teilnehmen – insbesondere, wenn explizit dazu eingeladen wird. (...)

Ich und andere Kirchengemeinemitgliedern haben keine Gegendemonstration organisiert! Vielleicht hat es so ausgesehen, nachdem der Veranstalter dieser Demonstration von Anfang an die Themen Rassismus und Diskriminierung für seine persönliche Auseinandersetzung mit einem Pastor unserer Kirchengemeinde genutzt hat, was aber nicht Motto der angekündigten Demonstration war!

Valentina Wassiljew

Anders als von ihnen erwartet, schreiben die Gemeindeglieder, habe es sich bei der Demonstration nicht um eine allgemeine Demonstration gegen Rassismus, sondern um „eine Demo gegen den Pastor Mathias Dahnke“ gehandelt. Letzteres trifft nach Wahrnehmung der bei der Demonstration anwesenden Westwind-Redakteure auch zu: Dem selbst nicht anwesenden Pastor wurde vorgeworfen, eine Reihe diskriminierender Aussagen gemacht zu haben. Dieser Vorwurf ist seit längerem Gegenstand einer staatsanwaltlichen Untersuchung; die Evangelische Kirche hatte den Pastor vorübergehend beurlaubt. Die Aufhebung dieser Beurlaubung war der konkrete Anlass für die Organisatoren der Demonstration. Wenn die Gruppe der Gegen-Demonstran-

ten nicht erwartet hatte, dass das „Motto der angekündigten Demonstration“ Kritik am Pastor sei, so überrascht uns das und es stellt sich die Frage, warum die Gruppe mit einem großen Banner erschienen war, auf dem sie den Pastor vom Vorwurf des Rassismus freispricht.

In ihrem Brief weisen die VerfasserInnen außerdem zurück, eine „Gegen-Demonstration“ organisiert zu haben. Eine Gegendemonstration ist jedoch nichts Kritikwürdiges oder Unehrenhaftes, im Gegenteil, Demonstrationen und Gegendemonstrationen gehören zum Kern der Demokratie. Es hinderte auch niemand die Pro-Pastor-DemonstrantInnen daran, ihre Plakate hochzuhalten und ihre Meinung deutlich zu machen. Sie durften allerdings nicht erwarten, sich einfach einreihen zu können in eine Gruppe, die in dem zentralen, strittigen Punkt entschieden der gegenteiligen Meinung war. In solchen Fällen sehen die demokratischen Spielregeln mit gutem Grund einen gewissen Abstand zwischen den kontroversen Gruppen vor, den gegebenenfalls die Polizei als neutrale Instanz zu gewährleisten hat.

Nach Redaktionsschluss erreichte uns die Information, dass die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen vorläufig eingestellt hat, da, wie die „taz“ berichtet, die Vorwürfe teilweise verjährt sind. „Nach Einstellung des staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahrens bleibt noch das Ergebnis des Disziplinarverfahrens abzuwarten“, sagte die Sprecherin der Nordkirche, Melanie Köhne, dem „Hamburger Abendblatt“. Der Sinti-Verein will gegen die Entscheidung der Staatsanwaltschaft Beschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft einlegen; die vom „Hamburger Abendblatt“ als „unversöhnlich“ beschriebenen Positionen stehen sich weiterhin gegenüber.

„Ich neige dazu, Dinge zuzuspitzen, das ist vielleicht nicht immer gut“, wird der Hauptprotagonist des Konflikts im „Abendblatt“ zitiert. Nun allerdings ist Deeskalation dringend geboten, auch bei jenen, die für Schmierereien gegenüber dem Eingang zur Sinti-Gemeinde verantwortlich sind und Töne in den sozialen Medien anschlagen („Wenn es Ihnen hier nicht passt ...“), die inakzeptabel sind. Wir alle müssen solchen Entwicklungen entschieden entgegenzutreten. Der WESTWIND wird weiter berichten.

**Frieder Bachteler,
WESTWIND-Redaktion**



Aktivtreff Osdorf April 2025

Smartphone- und Tablet- Sprechstunde:

Di 1.4., 15.4., 29.4.,
10.30-13 Uhr;
mit Anmeldung



Tanzen im Sitzen:

Fr (!) 11.4. + Do 17.4.,
13.30-14.30 Uhr

Bingo: Di 8.4., 14 Uhr

Politisches Frühstück –
Termin noch offen

BSB-Sprechstunde: entfällt

Kochgruppe: 4.4.,
11-14 Uhr;
4 €, mit Anmeldung

Literatur-Café
Lesezeichen:
Termin noch offen

Mittenmang in Lurup

Ü60-Party mit DJ Paddy und
Musik aus 6 Jahrzehnte
„Zu den 12 Aposteln“,
Elbgastr. 140, Getränke und
Snacks zu fairen Preisen

Sa 4.4., 19-22 Uhr

Menschen unter 60 willkommen
in Begleitung von Ü60

Aktionsplattform 60+ in Lurup
Menschen 60+ in Lurup treffen
sich bei Imbiss und Getränken
LURUM, Flurstraße 15

Do 24.4., 18-20 Uhr; weitere
Termine: 8.5., 26.6., 31.7., 28.8.

Information und Kontakt:
Kerstin Frerichs | frerichs@kir
che-lurup.de | 0176 47 666 706
Stefanie Janssen | janssen@
diakonie-hamburg.de | 040
30620 339

Osdorfer Verschenke- und Staudentausch-Markt:

So 6.4., 11-15 Uhr

Ab 11 Uhr Tausch-Objekte vor der
Schwanen-Apotheke, abgeben
(Rugenbarg 9), um 15 Uhr das
nicht Verschenkte wieder abholen!

Bliz/VHS

Gedächtnstraining –

„Wer rastet, der rostet“ – dies
gilt nicht nur für die körperliche
Beweglichkeit, sondern auch für
die Gehirnfunktionen.

Beginn **Do 17.4., 10-11.30 Uhr**

6 Termine jeweils Do,
12 UStd., Entgelt 27 €,
Kursnummer P12950WWO17
Leitung: Magdalena Gobelius

AB IN DEINE ZUKUNFT

Für Jugendliche aus Osdorf und Lurup zwischen 14 und 21 Jahren

**WIR BEGLEITEN DICH
AUF DEINEM
BERUFLICHEN WEG!**

Weitere Infos findest Du
auf der Rückseite!



Adressen

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff BHB** Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße** 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf BHB** Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide BHB** Tel. 357 370 260 • **BHB – s. Bürgerhaus Bornheide** • **BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **Bliz – Borner lernen im Zentrum BHB** Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (alle Häuser mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **CIRCUS ABRAX KADABRAX** Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • **Elternschule Osdorf BHB** Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB** Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus** Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB** Tel. 8400 9723 • **Gebietsentwicklung:** s. Stadtteilbüro • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB** Tel. 0163 5682 545 • **Information im Bürgerhaus BHB** Tel. 3085 42660 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf BHB** Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB** Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrookweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel. 8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung

Kulturzentrum Heidbarghof

**Sa, 12.4., und So, 13.4.,
jeweils 10-17 Uhr**

Langelohstraße 141

Kunsthändlermarkt am Osterwochenende

Von Malerei bis Tiffany, von
Oster-Dekorationen bis Treib-
holzzauber, von Lampenschir-
me bis Schmuck – und Kaffee,
Tee und selbst gebackener
Kuchen

So, 13.4., 9 Uhr

Naturkundliche Wanderung

mit Dr. Gerhard Jarms und
Gerhard List durch die Osdorfer
Feldmark. Treffpunkt: Am
Osdorfer Born, Baumschule
Wortmann. Teilnahme kostenlos.
Änderungen oder Ausfall unter:
www.buergerverein-osdorf.de
oder 0177 1983724

Sa, 26.4., 20 Uhr; 20 €

Hafennacht

maritime Chansons von Lale
Anderson bis Element of Crime

Maria-Magdalena- Kirchengemeinde

Wenn keine andere Angabe:

MMK, Achtern Born 127d

für alle Veranstaltungen

(außer Osterkonzert):

Info & Anmeldung: Tel. 8315085

Mi, 2. April, 15 Uhr

Kunst-Mal-Kreis

17.30 Uhr

Walk & Talk - auf dem Weg durch
die Natur

Di, 8. April, 15 Uhr

„Geschockt und abgezockt“

Senioren Sicherheitskonferenz:
Telefonbetrug, Trickdiebstahl u. a.;
Infos bei Kaffee und Kuchen.
Anmeldung bis 6.4.

Mi, 9. April, 15 Uhr

Tanz-Café am Mittwoch

Ü60: Musik, Tanzen, Singen bei
Kaffee und Kuchen

Mi, 23. April, 19 Uhr

Frühlingskonzert in der Oster-

zeit Musikalische Andacht; mit
Studierenden des Hamburger
Konservatoriums

Interkultureller Kalender 2025 Festtage und Gedenktag

April

8.4. Internationaler Romatag

12. bis 20.4. Pessach, *jüdisch*

13.4. Palmsonntag, *christlich*

13. bis 15.4. Songkran,
thailändisches Neujahr

14.4. Vaisakhi, *Sikh Neujahr*

16.4. *jesidisches Neujahr*

17.4. Gründonnerstag, *christlich*

18.4. Karfreitag, *christlich*

20. bis 21.4. Osterfeiertage,
christlich

20.4. bis 1.5. Ridvan-Fest,
Bahá'í

23. und 24.4. Jomha Scho'a,
*jüdisch-israelischer Gedenktag
an den Holocaust*

24.4. Gedenktag an den
Genozid an den ArmenierInnen

So stärken sie Ihre seelische Gesundheit!

Für Menschen von 25 bis 60: Kostenloses Kursangebot für ein besseres
seelisches Wohlbefinden. **Start: Di 29.4., 10-11 Uhr** (acht Termine bis
Ende 2025) **AWO-Gesundheitstreff Osdorf-Lurup** Kroonhorst 9c+d
Anmeldung: gesundheitstreff-osdorf@awo-hamburg.de; Tel. 3003 6764
oder direkt vor Ort Die wöchentlichen Termine finden Sie unter
„AWO-Aktivtreff Osdorf“ im Interne



Zirkus Frank

**bis 4.5. am Lidl-Markt,
Rugenburg/Ecke Bornheide**

Mo, Do, Fr 16.30 Uhr

Sa 15 Uhr

So + Feiertag 11 + 15 Uhr
Kinder 17-23, Erw. 19-27 €
(Mo + Fr Kinderpreise für alle!)

Kartenreservierung:
01520 9471141

• Kita Sonnengarten BHB 🟩 Tel. 8321 211 • KL:CK Kindermuseum Achtern Born 127, Tel. 4109 9777 • Leselibellen-Platz zwischen Achtern Born 80 und 42 • LiBiZ Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • Lise-Meitner-Gymnasium Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“ Heerbrook 8 • Mietertreff Immenbusch 13 im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • MMK – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • Mütterberatung BHB 🟩 Tel. 42811 267-0/-1 • Nutzmüll e. V. Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • ProQuartier Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • Schule Barlsheide Bornheide 2, 4288 868-0 • Schule Kroonhorst Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • Seniorenzentrum Böttcherkamp Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V. Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup, www.sol-altona.net • Soziales Dienstleistungszentrum Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • Sozialkaufhaus Cappello BHB 🟩 Tel. 3577 2880 • Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • Spielhaus Bornheide BHB 🟩 Tel. 4191 1973 • Spielzeug-Werkstatt Born Center Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • Sportverein Osdorfer Born (SVOB) BHB 🟩 www.svob.de • St. Simeon Alt-Osdorf Dörpfeld-str. 58, Tel. 8012 05 • St.-Bruder-Konrad-Kirche Am Barls 238, Tel. 3346 392-80 • Stadtteilbüro Osdorf Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, 🟩 Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • Stadtteilhaus Lurup Böverstland 38, Tel. 280 55 553 • Stadtteilmütter Osdorf/Lurup BHB 🟩 Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • Stadtteilschule Goosacker Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • Stadtteilschule Lurup Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • Stadtteiltourismus Osdorfer Born c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt BHB 🟩 Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • Straßensozialarbeit BHB 🟩 Tel. 42811 2961 • SV Lurup Clubheim, Flurstr. 7 • Tabea Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • Tagewerk Osdorf BHB 🟩 Tel. 8700 0406 • Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V. Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • TuS Osdorf von 1907 e. V. Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit BHB 🟩 Tel. 8002 0139 • Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • Zu den Zwölf Aposteln Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

Veranstaltungen im April

Kostenlos, falls nicht anders angegeben

Fr, 4.4. 17-20 Uhr (im Bürgersaal), **Sa, 5.4.** 10-17 Uhr (im Bewegungsraum): **Wendo**, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen. Kosten: 80 €. Anmeldung unter: Tel.: 040 536 23 17 Mobil: 0170 29 26 749 oder Mail: re.bergmann@web.de.

Sa, 5.4. 18 Uhr (im Bürgersaal): **Konzert zum Zuckerfest** „Eid Mubarak“ mit Rahmat Hamidi, Noushin Rahroahmadi, Khaled Shezad, Mustaja Amani und Schüler:innen des BHB. Afghanisches Essen gegen Spende

Di, 8.4., 18 Uhr: **Borner Runde**

Save the date: Do, 22.5. 17 Uhr, **1. Lagerfeuerkonzert**

Sa, 19.4. 19 Uhr (im Bürgersaal): **Sheikh Hassan & Friends: Benefizkonzert** für die Renovierung des Vereinshauses „Osmanische Herberge“; Spende 10 €

Beratungen

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- **Schreibdienst und Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr, Do bis 12 Uhr
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung. Mi 10-12 Uhr,
- **Schuldenberatung:** jeden 3. Mo im Monat, 10-12 Uhr
- **Verbraucherschutzberatung:** Mi 12-14 Uhr
- **Unternehmer ohne Grenzen:** Di 14-16 Uhr
- **Weiterbildungsberatung:** jeden 2. Fr im Monat 10-12.30 u. 13-15.30 Uhr; sonst: info@weiterbildung-hamburg.de
- **Rechtsberatung:** Mi 2.4., 12 Uhr

Regelmäßige Angebote

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Nähere Angaben im BHB-Flyer sowie: www.buergerhaus-bornheide.de

- **Café Osborn:** **Speiseplan:** www.osborn53.de
- **Gesprächskreise Deutsch:** Di + Do 10-11.30 Uhr
- **Intensivkurse Deutsch:** Di-Do 10-12 Uhr; ohne Zertifikate. Anmeldung: ppcommunity@mail.de
- **Weight Watchers:** Mi 19 Uhr
- **Lachyoga:** So 13.30-14.30 Uhr, Bewegungsraum
- **Afghanischer Gesang (Unterricht):** So 17-19 Uhr
- **Parksport und Spiele:** Do 9.15-10.45 Uhr, Bürgerhausgelände
- **Sport für Frauen:** Do 10.45-12.15 Uhr, Bewegungsraum; ein Kind kann mitgebracht werden
- **Borner Workout (Boxen):** Für Jugendliche (12-18 Jahre) So 19 Uhr (Bewegungsraum), Do 18.30 Uhr (Turnhalle auf dem Bürgerhausgelände)
- **Saizado (Kick- und Fitboxen):** Für Kinder Mo + Do: 17-18 Uhr (4-9 Jahre), 18-19 Uhr (ab 10 Jahre), Für Erwachsene: 19-20 Uhr. Kostenloses Probetraining möglich
- **Borner Frühstück:** Mi 2.4., 9-10.30 Uhr; Anmeldung: 308542660
- **Tanzangebot für Mädchen und Frauen ab 10 Jahren:** Mo 15-16.30 Uhr Bewegungsraum; Infos s. Website, dort: dance-with-alice

- **Vermietung** von Räumen: vermietung@buergerhaus-bornheide.de, 040 3085426-62
- **Sitzen, sich treffen, lesen, WLAN nutzen:** von 14-17 Uhr im OSBORN53 – es muss nichts bestellt werden!
- **In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** 3085 426-77, oder kommt auf gut Glück vorbei (Mo-Fr 8-16 Uhr)
- **Ausleihe von Spielen für den Platz:** Boule, Mölkky, Cornhole u. a. an der Information Mo-Fr 8-16 Uhr.

CROSSDORF
übers Jahr...

Tangokonzert
Luz y Sombra
Piazzolla trifft auf Bach, Bartók und Boulanger
So, 06.04.25, 18:00 Uhr, St. Simeon Kirche
Eintrittspreise: € 80, € 10, € 10
www.crossdorf.de

Eintrittspreise: € 80, € 10, € 10

st.simeon WZZW

BÜRGERHAUS BORNHEIDE

**KONZERT ZUM ZUCKERFEST
- EID MUBARAK**

Essen und Getränke gegen Spende

Mit Rahmat Hamidi, Noushin Rahroahmadi, Khaled Sherzad und Mustaja Amani

Samstag, 5. April, 18h
Bürgerhaus Bornheide
Rotes Haus
Bornheide 76
22549 Hamburg
Eintritt frei

Gefördert von **Borner Runde**

In Kooperation

Sozialverbund Deutschland Landesverband Hamburg

SoVD Sozialkaufhaus Cappello

FRÜHJAHRSAKTION

24.03.-04.04.

Öffnungszeiten:
Mo. 14 bis 18
Mi. 10 bis 15
Fr. 12 bis 15

nur Barzahlung

Alles muss raus!
Alles aus zweiter Hand, zum stark reduzierten Preis.

SoVD-Sozialkaufhaus Cappello
Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76b (gelbes Haus)

Als gemeinnütziges Sozialkaufhaus ermöglichen wir es Menschen im Bezug von Bürgergeld, Grundsicherung oder Wohngeld und allen mit geringem Einkommen unterhalb der Pfändungsgrenze bei uns einzukaufen. Bitte bringen Sie bei Ihrem ersten Einkauf einen entsprechenden Nachweis mit (z.B. BAföG- oder Rentenbescheid).